

## II. Aus der Länder- und Weltkunde.

### 78. Die Hochebene von Oberschwaben.

1. An der mittäglichen Grenze von Württemberg breitet der Bodensee seinen herrlichen Wasserspiegel aus. Er ist  $9\frac{1}{2}$  Geviertmeilen groß, so groß als eines der größten Oberämter unseres Landes. Er trug in alter Zeit den Namen „Schwäbisches Meer“. Im Süden ziehen an ihm die langen Kettenzüge der Schweizer und Tiroler Alpen, dieses Grenzgebirges zwischen Deutschland und Italien, vorüber. Fünf Staaten, nämlich Baden, Württemberg, Bayern, Osterreich und die Schweiz, haben an seinen Ufern teil; ihre Handelsfahrzeuge und Dampfschiffe befahren ihn. Er erstreckt sich von Südosten nach Nordwesten, von der österreichischen Stadt Bregenz bis zur badischen Stadt Konstanz 46 km weit. Hier teilt er sich in zwei Arme, von denen der eine, der untere oder Zeller See, durch welchen der Rhein seinen Abfluß hat, 19 km, der andere, der Überlinger See, 22 km lang ist. In jenem liegt die liebliche Insel Reichenau, in diesem die schöne Insel Mainau. Seine größte Breite hat der See zwischen Langenargen und Korschach, sie beträgt 13 km; zwischen Friedrichshafen und Romanshorn befindet sich seine größte Tiefe mit 276 m. Vom nördlichen Ufer besitzt Württemberg gerade den mittleren Teil, jedoch nur in einer Ausdehnung von 22 km. Hier liegt die Stadt Friedrichshafen (früher Buchhorn genannt), ein wichtiger Stapelplatz für den Handel zwischen Deutschland, der Schweiz und Italien. Von hier aus wird hauptsächlich der Getreideüberschuß Oberschwabens der östlichen Schweiz zugeführt.

2. Vom Bodensee aus gegen Mitternacht breitet sich bis zur Donau eine Ebene aus, welche 390—590 m über dem Meeresspiegel liegt und von den Oberschwaben bewohnt wird; sie wird die Hochebene von Oberschwaben genannt. Gegen Osten zieht sie sich weit ins Bayerische, gegen Westen ins Badische und in das mit Preußen vereinigte frühere Fürstentum Sigmaringen hinein. Im Osten scheidet der Illerfuß den württembergischen Anteil vom bayerischen. Das württembergische Oberschwaben ist etwa 70 Geviertmeilen groß und kam erst im Anfang dieses Jahrhunderts an Württemberg; vorher gehörte es zu Osterreich, einige